Eigenwillig - drum sehenswert

Schauspielerin Dinah Hinz bringt „Der Explodierer“ nach Zollikon

Der Kulturkreis Zollikon präsentiert seinem Publikum seit über sechs Jahrzehnten herausragende Bühnenereignisse von Nah und Fern. Die für das Ressort «Theater» verantwortliche Schauspielerin Dinah Hinz holt nun eine Koproduktion des Theaters Maralam mit dem Schweizerisch-arabischen Kulturzentrum Zürich in die Gemeinde am rechten Zürichseeufer.

Gefühlvoll, intensiv und eindringlich: Das Theaterstück «Explodierer»

In «Der Explodierer» kommt mittels Textcollagen, Rap, Voicebeats und persischen Instrumenten die Zerrissenheit eines jungen Migranten zum Ausdruck, der zwischen zwei Welten seine Identität sucht. «Das Thema des Entwurzeltseins treibt mich um», sagt Dinah Hinz zur Auswahl des Stücks «Der Explodierer», das seit zwei Jahren auf zahlreichen Schweizer Bühnen gespielt wird und am 28. Mai im Gemeindesaal Zollikon zur Aufführung kommt. «Was geht vor in einem jungen Migranten, der rumhängt, auf dem Arbeitsmarkt geringe Chancen hat, ausgegrenzt, ohne Wurzeln, Freunde und Perspektiven ist?! Was passiert, wenn sich niemand um ihn kümmert?! Er sich zwar integrieren soll, es ihm aber unheimlich schwer gemacht wird? Was würde geschehen, wenn jemand in einer solchen Situation explodiert?!» Regisseur Peter Braschler verwebt diese brisante Thematik zusammen mit Schauspieler/Rapper Dashmir Ristemi und dem iranischen Multiinstrumentalisten Reza Sharifinejad sowie Voicebeat-Spezialist Matthias Hillebrand-Gonzalez zu einer Performance, die mit ihrer eindringlichen Atmosphäre und Direktheit mitten ins Herz trifft. Es gibt darin weder Schuldzuweisungen noch Lösungsansätze und keinen moralischen Zeigefinger. Kaleidoskopartig werden in kurzen Textpassagen und Musik-Sequenzen Gefühle von Einsamkeit und Sehnsucht zum Ausdruck gebracht; Wut und Verzweiflung und auch Drang zur Gewalt entfachen sich in wilden Rap-Staccati; und immer wieder zeigt sich ein urmenschliches Bedürfnis nach Geborgenheit und Liebe. «Das Spannungsfeld von Verlorenheit und Identitätssuche ist ein Thema, das alle betrifft, vor allem Jugendliche», meint Dinah Hinz. Die engagierte Kulturschaffende hat mit «Der Explodierer» ein Theaterevent nach Zollikon geholt, das von seiner unkonventionellen Machart einzigartig und alles andere als bloss simple Unterhaltung ist; sondern emotional bewegt und zu Diskussionen anregt. Seichtes Entertainment war nie ihr Ding. Auch als Schauspielerin - sie steht seit 61 Jahren auf der Bühne – wählt sie ihre Rollen sorgfältig aus.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Zäh und trotzdem einfühlsam

Zum Interview kommt Dinah Hinz nach ihrem Jogging auf dem Zollikerberg. Auf Kopfhörern hat sie sich für ihren bevorstehenden Auftritt in Ascona nochmals den Text von «Oskar und die Dame in Rosa» verinnerlicht, einem Einfraustück, in dem sie sekundenschnell von der Rolle eines 10-Jährigen in die einer älteren Dame schlüpft. 47 geschriebene Seiten muss sie dafür auswendig lernen. Eine von vielen Herausforderungen, welche die 75-Jährige während ihrer Karriere in Angriff genommen hat. Grosse Bühnen im ganzen deutschsprachigen Raum bespielte sie, hatte Parts in Film und TV und bildete über 12 Jahre lang die Moderatorinnen und Moderatoren des Schweizer Fernsehens aus. Der Fernsehsender NDR strahlte 2009 zum 60-jährigen Bühnenjubiläum von Hinz ein Special aus. „Ich hatte einfach Glück“, sagt sie schlicht zu ihrer erfolgreichen Laufbahn. Schon ihre Mutter und der Stiefvater (Ehmi Bessel und Werner Hinz) waren Schauspieler, ebenso die Geschwister: Bruder Knut Hinz spielt seit langem in der populären ARD-Serie „Lindenstrasse“ mit. Der Wille, etwas zu erreichen und das Feuer und die Leidenschaft, mit der Dinah Hinz mit 150-prozentigem Einsatz jedes Projekt angeht, ist ihr jedoch ureigen. 2002 brach sie sich nach einem schweren Autounfall praktisch sämtliche Knochen und stand trotzdem einige Monate später - mit Krücken - wieder für eine Tournee in Deutschland und Österreich auf der Bühne. «Es ist der Geist, der sich den Körper schafft»: dieses Zitat von Schiller verinnerlichte sie sich. «Ich gebe meinen Schmerzen und Krankheiten so wenig Raum wie möglich.» Disziplin ist in ihrem Fach ein Muss, wenn man wie sie lange dabei und zudem auch noch gut und respektiert sein will. Sie raucht und trinkt nicht. Und sprudelt vor Energie. Ihre Augen funkeln wenn sie über den Kulturkreis Zollikon und die bevorstehende Aufführung von «Der Explodierer» spricht. Die gebürtige Heidelbergerin hat in ihrem oft ruhelosen Tourneeleben am Zollikerberg ihre Heimat gefunden, will sich für die Menschen in ihrer Umgebung engagieren. Und vor allem auch für jene einsetzen, deren Lebensweg schwieriger ist als ihrer.

Ursula Burgherr

«Der Explodierer» - Leben zwischen hier und dort“
Freitag, 28. Mai 2010, 19.45 Uhr im Gemeindesaal Zollikon

Weitere Angaben zur Tournee auf www. maralam.net und zum Kulturkreis Zollikon auf www. kulturkreiszollikon.ch

Bild: z.V.g.

Engagierte Schauspielerin: Dinah Hinz